



Informationen aus Alberschwende
Nr. 5 – Mai 2008

s' Leandoblatt

www.alberschwende.at

Mutterglück

Kindersegen – Mutterglück
vom Himmel ein Stück.

Wachsen – Gedeihen
ein fröhlicher Reigen.

Sorgen – verborgen
heute und morgen.

Arbeit – Geborgenheit
jederzeit.

Freudige Stimmen –
singen – erklingen.

Herrliche Zeit –
schnell entschwunden –
Vergangenheit.

Anton Maldoner

Zum Titelbild:

Sie sind immer um einen sauberen Schulsprengel bemüht:
Die SchülerInnen der Volksschule Dreßlen.
Bericht Seite 14-15.

VON EINEM ZUM ANDERN...

Telefon-Notrufnummern

Feuerwehr 122 Rettung 144 Polizei 133

Alberschwender Familie

sucht Haus in Alberschwende zu mieten,

wenn möglich mindestens 5 Zimmer.
Tel. 0664 / 20 17 905

Suche Garage oder Schuppen

zwecks Hobbywerkstatt
zum Schrauben, Schweißen usw.
Tel. 0664 / 94 10 778

Schöne, geräumige Wohnung

in Alberschwende, ruhige Lage,
4 Zimmer, 135 m²,

ab 1.7.08 zu vermieten.

Tel. 0049 / 173 / 92 38 509.

Wohnung in Schwarzen ab 1.6.2008 zu vermieten.

78 m², Küche, WZ, SZ, Kinderzimmer,
Kellerabteil, Parkplatz. Eingang ebenerdig.
Tel. 0650 / 23 09 626

Wichtige Anlaufstellen

Krankenpflege- und Familienhilfeverein

Pflegedienst: Rita Winder, Tel. 0664 / 243 01 61

Einsatzleitung für **Mobilen Hilfsdienst** und

Familienhilfe: Annelies Böhler, Tel. 4786

Stellvertreterin Mathilde Hermes, Tel. 4989

Rollender Essenstisch: Veronika Muxel, Tel. 4710,
und Bernadette Fuchs, Tel. 4322

Cafeteria im Sozialzentrum

Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

(außer an Feiertagen)

Kindergarten, Tel. 3434

Eltern-Kind-Zentrum und

Spielgruppe, Tel. 0699/ 818 31 809

Mittagsbetreuung im Pfarrheim 2007/2008

Spontanbuchung bis 7.45 Uhr bei Wilma Larsen, Tel. 4180

Montag 11.40 Uhr bis 14.00 Uhr

Dienstag 12.40 Uhr bis 14.00 Uhr

Lange Mittagspause = € 3,- Mo

Kurze Mittagspause = € 2,- Mo oder Di

Menübeitrag = € 4,-

Babysitterdienst

Berchtold Elisabeth, Tel. 0699 / 10 32 95 58

Bücherei

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag 15.30 – 17.30 Uhr

Sonntag 09.45 – 11.30 Uhr

Tel. 20 0 44

Elternberatung / Säuglingsfürsorge

Institut für Gesundheits- und Krankenpflege

Die Elternberatung findet jeden 1. und 3. Donnerstag
des Monats von 14.00 – 16.00 Uhr in der Hauptschule/
Arztraum statt. Wir bieten Ihnen fachliche Beratung bei:

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillprobleme
- Ernährungsfragen
- Zahnprophylaxe

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst im Mittelwald und Alberschwende

17./18.05.

Dr. Nardin, Egg

22.05.

Dr. Hollenstein, Schwarzenberg

24./25.05.

Dr. Rüscher, Andelsbuch

31.05./01.06.

Dr. Guntram Hinteregger

07./08.06.

Dr. Hollenstein, Schwarzenberg

14./15.06.

Dr. Nardin, Egg

Falls der Sonntagsdienst geteilt wird, findet der Wechsel
am Sonntag früh, 7 Uhr, statt.

Der Dienst am Feiertag beginnt um 07.00 Uhr und endet
am darauf folgenden Werktag um 07.00 Uhr.

Weiters möchten die Ärzte auf die **Ordinationszeiten von
10.00 – 11.00 Uhr und von 17.00 – 18.00 Uhr** hinweisen,
da eine große Anzahl von Patienten die Ordinationszeiten
telefonisch erfragen. Notfälle sind natürlich ausgenommen.

Die Termine für den ärztlichen Wochenend- und Feiertags-
dienst sind auch über Internet auf der Homepage **www.
hinteregger.at** unter der Rubrik **Notdienst** abrufbar. **Dort
werden auch kurzfristige Änderungen laufend aktua-
lisiert.**

Dr. Hinteregger Guntram Alberschwende

Tel.: 05579/4212

Dr. Hollenstein Thomas Schwarzenberg

Tel.: 05512/3677

Dr. Rüscher Rudolf Andelsbuch

Tel.: 05512/2317

Dr. Nardin Josef Egg

Tel.: 05512/2111

- Entwicklung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr
- telefonische Beratung
- Babymassage-Kurse, Elternschulungen

Betreut werden Sie und Ihr Baby von Dipl. Kinderkran-
kenschwester Hildegard Flatz und Frau Wilma Larsen.
Tel. 0650/ 48 78 738

Termine:

Mai **29.5. (messen, wiegen)**

Juni **5.6.**

19.6.



Gemeindeamt

BESCHLÜSSE der GEMEINDEVERTRETUNG

20. Sitzung am 20.01.2008 im Sozialzentrum Alberschwende

TOP 1:

Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, BGM Dür Reinhard begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen.

Der Vorsitzende beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

8. Verkauf Gste 1142/2, 1142/4 und .502
in die Tagesordnung.

Beschluss der Gemeindevertretung:

Ohne Gegenstimme wird der Punkt Verkauf Gste 1142/2, 1142/4 und .502 in die Tagesordnung aufgenommen

TOP 2:

Turnhalle, VS Hof, Hauptschule: Sanierungsbeschluss

Der Vorsitzende begrüßt Hagspiel Jürgen und Fink Klaus vom Architekturbüro Hagspiel sowie Dipl.-Ing. Lenz Dietmar vom Umweltverband.

Die Ausgangslage ist der Gemeindevertretung hinlänglich bekannt. Das Alter der Schulgebäude und damit verbunden der gegebene Bauzustand wie auch die inzwischen geänderten Anforderungen an die Funktionalität einer Schule zwingen die Gemeinde, die Schulen einerseits einer Generalsanierung zu unterziehen und die Raumstruktur, dort wo sie den heutigen Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden kann, anzupassen.

Um die für eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erforderlichen Grundlagendaten (tatsächlicher Bauzustand des Bestandes, Raumprofil, voraussichtliche Baukosten) zu erhalten, wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 08.05.2006 das Architekturbüro Hagspiel Jürgen, Lingenau, mit der Ausarbeitung eines Konzeptes beauftragt. Dieses beinhaltet bezogen auf die drei mittelfristig zu sanierenden Objekte Volksschule, Hauptschule und Turnhalle insbesondere folgende Teilleistungen:

- Bestandsaufnahme und Grundlagenermittlung (u.a. Digitalisierung der Pläne)
- Prüfung des Bauzustandes
- Erstellung einer Studie Vorentwurf für Volks- und Hauptschule
- Baukostenermittlung für die Volks- und Hauptschule
- Pläne und Kopien

Begleitend wurde seitens der Gemeinde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der Ausschüsse PROJEKTENTWICKLUNG und FAMILIE-KIND-BILDUNG eingesetzt. Dieser wie auch eine Kerngruppe hat in unzähligen Besprechungen, Gesprächen, großteils unter Einbindung der unmittelbar betroffenen Nutzer (Schuldirektoren, Lehrkörper, Kindergarten, Bücherei etc.) ein zukunftsorientiertes Sanierungs- bzw. Umbaukonzept zu erarbeiten.

Ein erstes Gesamtkonzept konnte bereits im Dezember 2006 präsentiert werden. Die Gemeindevertretung hat dieses in ihrer Sitzung am 17.12.2007 beraten und einstimmig für gut befunden. Das Konzept beinhaltete u.a. auch die Unterbringung des Jugendraumes im Untergeschoss der Hauptschule. Ebenso enthielt es die Schaffung der Voraussetzungen für Errichtung eines neuen Musikprobenraumes. In Summe umfasste es bereits eine detaillierte Grundrissplanung und konnte somit als Grundlage für eine vertiefte, d.h. nicht nur auf Kubaturwerten aufgebaute Kostenschätzung herangezogen werden.

Die in weiterer Folge erarbeitete Kostenschätzung ergab, dass insgesamt, d.h. alle drei Objekte betreffend, mit einem voraussichtlichen Geldmittelbedarf von ca. € 8.000.000,00 kalkuliert werden hätte müssen.

Ein Volumen, das die budgetäre Leistungsfähigkeit der Gemeinde (auch nach Abzug der zu erwartenden Förderungen) vor große Herausforderungen gestellt hätte. Es

wurde daher der Entschluss gefasst, das Architektenbüro Hagspiel mit der Ausarbeitung einer kostengünstigeren, aber trotzdem funktionellen und zukunftsorientierten Alternativvariante zu beauftragen.

Das im Laufe des vergangenen Jahres ausgearbeitete neue Sanierungskonzept liegt nun samt Kostenschätzung vor. In vielen Detailgesprächen ist es gelungen, eine von allen Betroffenen mitgetragene Lösung zu finden. Die voraussichtlichen Baukosten liegen ca. € 600.000,- unter jenen des ersten Konzeptes. Das Sanierungskonzept baut auf folgenden Eckpunkten auf:

- Grundsanierung der Volksschule mit vergleichsweise geringen Eingriffen in die Raumstruktur. Lediglich der Bereich der derzeitigen Schulwartwohnung wird einer neuen Nutzung zugeführt. In diesem Gebäudeabschnitt sollen in Zukunft die Räume der Lehrerinfrastuktur untergebracht werden. Die bisher für diesen Zweck verwendeten Räumlichkeiten ermöglichen die Schaffung einer Reserveklasse. Zusätzliche für die Volksschule nutzbare Räumlichkeiten entstehen weiters im Kellergeschoss mit der Aussiedelung der 4. Gruppe des Kindergartens. Insgesamt ist es gelungen, das Raumangebot für die VS spürbar zu verbessern und auch Reserveflächen zu schaffen. Eine Nutzung durch die Hauptschule findet im Untergeschoss mit der Unterbringung sämtlicher Werkräume statt.
- Im Gebäude der Hauptschule ist es gelungen, die kostentreibenden Eingriffe in den Neubauteil weitestgehend zu vermeiden. Die ursprünglich angestrebte Lösung, die heutigen Anforderungen an eine moderne, funktionelle und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Schule in der bestehenden Gebäudekubatur, d.h. ohne Zubau, unterzubringen, musste fallen gelassen werden. Das neue Konzept sieht nunmehr auf der Westseite, angedockt an den Klassentrakt, einen Zubau vor. Mit dieser Lösung ist es gelungen, die erforderlichen zusätzlichen Nutzflächen, insbesondere auch im Bereich der Lehrerinfrastuktur, in einer optimalen Weise unterzubringen. Erfreulich ist, dass im Untergeschoss (westseitig ebenerdig erschlossen) in Abstimmung mit den Betroffenen mit der Zusammenführung der öffentlichen Bücherei und der Schulbücherei eine zukunftsorientierte und für beide Seiten von Synergieeffekten begleitete Lösung gefunden werden konnte. Die Unterbringung von zwei Klassenzimmern im Obergeschoss ermöglichen, die

Eingriffe im „alten Neubatrakt“ auf das Unumgängliche zu reduzieren. Die raumplanerischen und städtebaulichen Ansprüche an den Zubau (Platzierung zwischen dem bestehenden Klassentrakt und dem sanierten alten Pflegeheim) wurden in Abstimmung mit dem Raumplaner des Landes Vorarlberg und dem Architekturbüro Kaufmann Hermann definiert. Vorteilhaft ist auch, dass der Gymnastikraum im Untergeschoss erhalten werden kann. Die ursprünglich für den Jugendraum vorgesehenen Räume im Bereich der ehemaligen Werkräume sind vorerst als Reserveräume zu sehen. In Abstimmung mit dem Jugendraumteam ist eine Verlagerung der seitens der Jugendlichen mit viel persönlichem Zeiteinsatz adaptierten Räume im alten Feuerwehrhaus nicht mehr gedacht. Vielmehr soll dort die sensible Eingangssituation (zum Sozialzentrum gerichtet) im Zuge der Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen optimiert werden (Ausrichtung zur Bundesstraße). Die Platzierung des Musikraumes im ehemaligen Physikraum, unmittelbar anstoßend an die Aula, ermöglicht eine gemeinsame Nutzung (bewegliche Trennwand) bei diversen Schulveranstaltungen. Im nordseitig an die Aula angrenzenden Gruppenraum ist aus diesem Grund der Einbau einer Küchenzeile vorgesehen.

- Die Turnhalle samt den in diesem Gebäudekomplex untergebrachten Einrichtungen, wie Kindergarten und Musikprobenraum, erfährt im Wesentlichen eine Außensanierung (Dach und Fassade). Die Verlagerung der öffentlichen Bücherei in den neuen Zubau der Hauptschule ermöglicht es, den Kindergarten, im Sinne einer langfristigen Orientierung, wieder zusammen zu führen und die für eine fünfte Gruppe notwendige Raumreserve zu schaffen. Entgegen den ursprünglich deponierten Wünschen sieht sich der Musikverein nunmehr in der Lage, mit der vorhandenen Nutzfläche im Probenraum das Auslangen zu finden. Die wünschenswerten Zusatzflächen im Bereich der Lagerräume können mit der Bereitstellung des nach der Sanierung nicht mehr benötigten EDV-Raumes in der VS bereitgestellt werden. Sollte sich in der ferneren Zukunft aus Platzgründen die Notwendigkeit einer Neuerrichtung des Musikprobenraumes aufzeigen, würde sich in Form einer teilweisen Überbauung der Aula der VS (im tiefer gelegten Abschnitt) eine auch städtebaulich vertretbare Lösung anbieten. Im Innenbereich der Turnhalle sind nur punktuell Sanierungsarbeiten vorgesehen. Diese betreffen insbesondere die

Schaffung der seitens der Behörden vorgeschriebenen brandschutztechnischen Maßnahmen. Ein Großteil wurde bereits im vergangenen Jahr umgesetzt. Aus stehen noch Teile der Sicherheitsbeleuchtung.

Zusammenfassend ist zu erkennen, dass das nunmehr zur Beschlussfassung aufliegende Sanierungskonzept betreffend die drei Baukörper Volksschule, Hauptschule und Turnhalle gegenüber dem Erstentwurf in der Funktionalität und Nutzbarkeit Verbesserungen aufweist und, was nicht unwesentlich ist, Reserven für die Zukunft bereitstellt. Dies alles bei geringeren zu erwartenden Gesamtkosten.

Geschätzte Baukosten

Die Schätzung der Baukosten erfolgte auf der Grundlage des der heutigen Beschlussfassung zu Grunde liegenden Sanierungs- und Raumkonzeptes. Es handelt sich dabei um eine vertiefte Kostenschätzung. Für Unvorhergesehenes wurden 7% mitberücksichtigt. Die Gestaltung der Außenräume wurde geschätzt, da diese im Detail noch nicht geplant sind. Nur pauschal ausgewiesen sind die Mehrkosten, die sich aus dem Bemühen, eine erhöhte Energieeffizienz zu erzielen, zu erwarten sind. Laut Information des Umweltverbandes ist mit Mehrkosten von 5% zu kalkulieren. Da die Planung jeder dieser Maßnahmen auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung beinhalten wird (hinsichtlich der Amortisationszeit), ist deren Umfang im Voraus nicht exakt abschätzbar. Maßnahmen im Bereich der Bauökologie (Materialwahl) schlagen sich auf Grund der Erfahrungen bei gleichartigen Projekten (Pilotprojekt u.a. im Gemeindehaus Bludesch) mit Mehrkosten zwischen 1 und 2% nieder.

Unter Berücksichtigung all der vorhin genannten Faktoren ist je Objekt mit den nachstehend angeführten Sanierungskosten zu rechnen:

• Volksschule	€ 2.190.000,-
• Hauptschule inkl. Zubau	€ 3.366.000,-
• Turnhalle/Kindergarten	€ 379.000,-
• Aufschließung und Außenanlagen	€ 830.000,-
• Neueinrichtung Volks- und Hauptschule	€ 600.000,-

In den Kosten je Objekt sind für „nachhaltiges Bauen – Ökologie und Energieeffizienz ca. netto € 410.000,- enthalten. Nach Abzug der hierfür zu erwartenden Förderungen ist mit einer Amortisation innerhalb von 15 bis 20 Jahren

zu rechnen. Ebenso sind für Unvorhergesehenes und zu erwartende Teuerungen insgesamt € 232.000,- (Volksschule € 125.000,- / Hauptschule € 95.000,- / Turnhalle € 12.000,-) in der Kostenschätzung mitberücksichtigt.

Diesen stehen Förderungen des Landes (Bedarfszuweisungen und Strukturförderung) in Höhe von voraussichtlich (mündlich in Aussicht gestellte) 35 – 43% je Objekt gegenüber. Da schriftliche Zusicherungen noch ausstehen und die Förderansätze je Einrichtung (Schulen, Kindergarten) unterschiedlich bzw. betraglich gedeckelt sind, ist das Ausmaß zum heutigen Zeitpunkt nicht genau ermittelbar. Die Umsetzung erfolgt über einen mehrjährigen Zeitraum u.a. auf der Grundlage der budgetär verfügbaren Mittel.

Gestaltung der Außenräume

Im Detail noch nicht ausgearbeitet ist die Gestaltung der für einen Schulbetrieb nicht unwichtigen Außenräume (= Pausenraum und Aufenthaltsraum für die Schüler). Die Gemeinde Alberschwende hat sich aus diesem Grund einem INTERREG Projekt GENDERPLANNING angeschlossen. Dieses hat sich zur Aufgabe gestellt, die Anforderungen an eine geschlechterneutrale – bezogen auf die Schulen mädchen- und bubengerechte – Planung und Gestaltung öffentlicher Räume (Gebäude, Spielplätze, Verkehrsräume etc.) zu erarbeiten und schlussendlich in einer den Architekten und Planern zugänglichen Broschüre zu dokumentieren. Projektpartner sind neben der Gemeinde Alberschwende, die Städte Bregenz, Ravensburg, Tuttlingen und Wangen. Im Rahmen einer landesweit ausgeschriebenen Fortbildungsveranstaltung für Lehrer wird im Februar im Sozialzentrum Alberschwende das Thema „Anforderungen an die Gestaltung von Freiräumen bei Schulen“ erörtert werden. In einem am darauffolgenden Tag stattfindenden Workshop sollen unter Einbindung von ca. 25 Schülern aller Altersstufen am Beispiel Schulaußenräume unserer Schulen konkrete Vorschläge erarbeitet werden. In weiterer Folge sollen diese dann so weit wie möglich in die Planung mit einfließen.

Bauökologie und Energieeffizienz

Ein weiterer Themenkomplex in der Planung und Umsetzung öffentlicher Gebäude stellt die Frage des Anspruches an die Energieeffizienz und Bauökologie dar. Viele bereits realisierte öffentliche Gebäude in vielen Gemeinden Vorarlbergs zeigen auf, dass die öffentliche Hand diesen Fragestellungen bereits hohe Bedeutung beimisst. Es ist

unbestritten, dass es die Aufgabe der öffentlichen Hand ist, bei der Errichtung bzw. Sanierung eigener Projekte Beispiel gebend voranzugehen. Es sollte daher auch für unsere Gemeinde unbestritten sein, dass sie sich bei einem Bauprojekt, das in seiner zeitlichen Orientierung auf eine Nutzung von 30 bis 40 Jahren ausgerichtet ist, in Bezug auf Energieeffizienz und Bauökologie an möglichst hohen Maßstäben orientiert.

Seitens des Umweltverbandes, einer Unterorganisation des Vorarlberger Gemeindverbandes, wird diesbezüglich ein umfassendes Dienstleistungspaket angeboten. Dieses erstreckt sich, unterteilt in Module, über die gesamte Phase der Konzeptentwicklung, der Planung bis zur Umsetzung, und ist als fachliche Unterstützung gegenüber den Gemeinden und beauftragten Planern zu sehen. Der Umweltverband ist dabei als koordinierender Partner (Prozessbegleitung, Moderation, Vergaberecht) tätig. Die Fachkompetenz wird seitens des Energieinstitutes und des Büros SPEKTRUM eingebracht. Die Kosten für die Unterstützung belaufen sich auf ca. € 40.000,-. Die Abrechnung erfolgt teilweise nach tatsächlichem Aufwand.

Umsetzung

Entgegen der ursprünglichen Zeitplanung, mit der baulichen Umsetzung im Sommer 2009 (Ferienbeginn) zu beginnen, hat sich angesichts des dramatisch schlechten Zustandes der Dacheindeckungen bei allen drei Objekten ergeben, dass jedenfalls, um irreparable Schäden an der Substanz der Dachkonstruktionen zu vermeiden, schon im heurigen Sommer die Dächer neu einzudecken sind. Diese unumgängliche Vorziehung setzt alle Beteiligten unter einen enormen Zeitdruck. Unter anderem sind Detailplanungen, beispielsweise an der Außenfassade, vorzuziehen, da diese bei der Planung der Dächer bereits Berücksichtigung finden müssen. Sinnvollerweise wird im Zuge der Neueindeckungen auch die Sanierung/Dämmung der Außenfassade der Turnhalle vorzunehmen sein. Der Zeitrahmen für die Umsetzung ergibt sich aus den gegebenen organisatorischen und budgetären Möglichkeiten der Gemeinde und stellt sich aus heutiger Sicht wie folgt dar:

- sofortiger Beginn der Detail- und Einreichplanung (mit Einbindung des Umweltverbandes) betreffend die Objekte Volksschule und Turnhalle
- Eingabe an die bewilligende Behörde betreffend Volksschule und Turnhalle

- Sanierung der Dacheindeckungen Volks- und Hauptschule mit Beginn der Sommerferien 2008
- Sanierung der Turnhalle / Bücherei / Kindergarten (Dach / Fassade / Brandschutztechnik) mit Beginn der Sommerferien 2008
- Sanierung der Volksschule mit Beginn der Sommerferien 2009
- Sanierung und Zubau bei der Hauptschule mit Beginn der Sommerferien 2010
- Sanierung und Adaptierung des alten Feuerwehrhauses noch offen. Dieser Bauabschnitt ist auch noch nicht Gegenstand des vorliegenden, von der Gemeindevertretung zu beschließenden Sanierungskonzeptes. In diesen Abschnitt soll auch die Platzierung und Gestaltung der neuen Müllsammelstation eingebunden werden.

Festzuhalten ist, dass das gesamte Sanierungsprojekt wohl auf einem gemeinsamen Sanierungskonzept aufbaut, aber sich in der Umsetzung auf drei baulich getrennte Objekte aufteilt. Die Umsetzung wie auch die Ausschreibung erfolgt daher objektbezogen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der geltenden Förderrichtlinien von Bedeutung. So ist beispielsweise die für die Gemeinde Alberschwende vorgesehene 10%ige Strukturförderung je Projekt nach oben mit € 200.000,- gedeckelt. Es würde auch keinen Sinn machen, bereits zum heutigen Zeitpunkt Gewerke, die frühestens 2010 (möglicherweise 2011) zur Realisierung gelangen werden, auszuschreiben. Dies gilt auch für die Vergabe der Detailplanung der Sanierung und des Umbaus der Hauptschule. Angesichts der laufenden öffentlichen Diskussionen betreffend Schulformen sollte es möglich sein, dass bis zum letztmöglichen Zeitpunkt Änderungserfordernisse noch in die Planung einfließen können.

Übertragung der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen an die GIG und Einbringung der Objekte in das Eigentum der GIG

Um die gesetzlichen Voraussetzungen für die Vorsteuerabzugsfähigkeit zu erlangen, soll die GIG (Gemeindeimmobiliengesellschaft) mit der Planung und Umsetzung des im gegenständlichen Bericht dargelegten und beschriebenen Sanierungsprojektes beauftragt werden. Zu diesem Zweck sind die Grundparzellen Gste. 25/3, 25/1 und 4/6 in das Eigentum der GIG zu übertragen. Hinsichtlich der Einbringung liegt bereits ein Gemeindevertretungsbeschluss vor (GVertr. vom 30.05.2005). Angesichts des damals noch nicht vorliegenden Sanie-

rungskonzeptes erscheint es richtig und sinnvoll, diesen aufbauend auf den aktuell gültigen Grundlagen neu zu fassen.

Vergabe der Detail- und Einreichplanung

Wie bereits eingangs angeführt, wurde das Architekturbüro Hagspiel Jürgen mit der Abwicklung der Vorkonzeptphase beauftragt (GVertr. vom 15.05.2006). Dieser Auftrag umfasste u.a. auch die Erstellung und Entwicklung einer Studie VORENTWURF VOLKS- und HAUPTSCHULE in Abstimmung mit der Gemeinde und den Nutzern der zu sanierenden Objekte. Die im Rahmen der Erstellung dieser Studie mit allen Beteiligten geführten umfangreichen Diskussionen wie auch die im Auftrag geforderte vertiefte Kostenschätzung hatten im Ergebnis zur Folge, dass die nunmehr zur Beschlussfassung vorliegende Studie eine bereits sehr ins Detail gehende Grundrissplanung aufweist. Verschiedene Umstände zwangen u.a. dazu, die Studie auszuweiten. Unter anderem wurden im Verlauf der Erstellung sowohl die Turnhalle als auch das alte Feuerwehrhaus (Verlegung Musikprobenraum, Jugendraum) in die Studie mit einbezogen. Das heißt, dass für die bevorstehende Ausführungs- und Detailplanung bereits vertiefte Grundlagen vorliegen. Der üblicherweise bei Neu- und größeren Umbauten auch gem. der Bundesvergabeordnung 2006 (bei Überschreiten von bestimmten Schwellenwerten) vorgesehene Planungswettbewerb erscheint nicht sinnvoll, da es sich beim vorliegenden Projekt vorrangig um ein reines Sanierungsprojekt ohne Nutzungsänderung handelt. Die sich erst im Zuge der Konzeptphase ergebene Notwendigkeit eines Zubaues stellt in Relation zum gesamten Sanierungsaufwand bzw. -umfang eine stark untergeordnete Rolle dar. Festzuhalten ist auch, dass die ursprüngliche Zielsetzung lautete, möglichst ohne zusätzlich zu erstellende Gebäudekubatur das Auslangen zu finden. Die geschätzten Kosten des Zubaues liegen bei ca. 15% der Gesamtbaukosten. Die Ausschreibung eines Planungswettbewerbes wäre daher sowohl wirtschaftlich nicht vertretbar als auch sachlich nicht begründbar gewesen.

Es ist mit verlässlicher Sicherheit davon auszugehen, dass die mit der Auslobung eines Planungswettbewerbes verbundenen Kosten (Erstellung der Ausschreibung durch Experten, Preise, Inserate, Kosten der Jury, Auswahl des Siegerprojektes) jedenfalls 10 – 15% der Auftragssumme überschreiten würden. Die Auslobung eines Planungswettbewerbes würde auch bedingen, dass, sollte das Büro Hagspiel Jürgen am Bewerb teilnehmen

dürfen, der Wissensstand neutralisiert werden müsste. Das heißt, dass alle eingeladenen Planungsbüros auf den Wissensstand des Büros Hagspiel Jürgen gebracht werden müssten. Eine wirtschaftlich nicht vertretbare und auch praktisch innerhalb des verfügbaren Zeitrahmens (unbedingt notwendige Neueindeckung bereits im heurigen Jahr) nicht erfüllbare Herausforderung. Ein Aufsetzen auf den im Grundriss bereits sehr detailliert ausgearbeiteten Grundrissdaten seitens aller am Wettbewerb teilnehmenden Büros ist aus urheberrechtlichen Gründen (= geistiges Eigentum des Büros Hagspiel Jürgen) nicht möglich. Durch die Bezahlung des vereinbarten Honorars erwirbt der Auftraggeber nicht das Recht, die Leistungen des Auftragnehmers ohne dessen Einwilligung beispielsweise Dritten zur Verwendung zu überlassen. Jede weitere Verwendung (Voraussetzung: Zustimmung des Auftragnehmers) wäre jedenfalls erneut honorarpflichtig.

Die Bundesvergabeordnung sieht im § 38 Abs. 3 vor, dass über geistige Dienstleistungen in einem Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung mit nur einem Unternehmer vergeben werden können, sofern die Durchführung eines wirtschaftlichen Wettbewerbes auf Grund der Kosten des Beschaffungsvorganges für den Auftraggeber wirtschaftlich nicht vertretbar ist und der geschätzte Auftragswert 50 v.H. des jeweiligen Schwellenwertes gem. § 12 Abs. 1 Z 1 oder 2 nicht erreicht (€ 105.500,-).

Aus Sicht der Gemeinde wie auch aller am Planungsprozess beteiligten Personen konnte festgestellt werden, dass sich Arch. Hagspiel Jürgen gemeinsam mit seinem Team in herausragender Weise eingebracht und den erteilten Auftrag bestens erfüllt hat. Der zeitliche Aufwand überschritt wesentlich den ursprünglich angesetzten Zeitan-satz. Die Ausarbeitung einer zusätzlichen Variante erforderte ein hohes Maß an zusätzlichem Zeitaufwand. Die vielen Gespräche und Diskussionen haben, wie bereits angesprochen, dazu geführt, dass im Grundriss bereits Detailplanungsansätze vorliegen. Es gibt aus Sicht der an der in den vergangenen 2 Jahren stattgefundenen Konzeptphase beteiligten Personen keinen erkennbaren fachlichen und wirtschaftlichen Grund, für die Vergabe der Planungsleistungen weitere Offerte einzuholen.

Das Büro Hagspiel Jürgen wurde daher eingeladen, getrennt nach den Projekten Volksschule, Turnhalle/ Kindergarten und Sanierung Dacheindeckung Haupt-

schule ein Honorarangebot für die Planung/Architektur zu stellen. Diese stellen sich wie folgt dar:

- | | |
|------------------------------|--------------|
| • Volksschule | € 102.224,27 |
| | Nachlass 30% |
| • Turnhalle | € 19.112,15 |
| | Nachlass 20% |
| • Dacheindeckung Hauptschule | € 12.215,53 |
| | Nachlass 20% |

Hinsichtlich der Nachlässe ist anzumerken, dass sich diese üblicherweise bei öffentlichen Projekten zwischen 10 und 15% belaufen.

Anhand der ausgearbeiteten Planunterlagen beschreibt Hagspiel Jürgen das Sanierungskonzept. Anschließend stellt Dipl.-Ing. Lenz Dietmar vom Umweltverband das Servicepaket Nachhaltiges Bauen der Gemeindevertretung vor.

In der anschließenden Diskussion wird zu Fragen der GemeindevertreterInnen Stellung genommen.

Beschluss der Gemeindevertretung:

Einstimmig werden die nachstehenden Punkte von der Gemeindevertretung beschlossen.

- Die Gemeindevertretung beschließt die Durchführung der Sanierung der Volksschule auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes zu geschätzten Kosten von € 2.190.000,-.
- Die Gemeindevertretung beschließt die Durchführung der Sanierung der Turnhalle auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes zu geschätzten Kosten von € 379.000,-.
- Die Gemeindevertretung beschließt die Durchführung der Sanierung der Hauptschule samt Zubau auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes zu geschätzten Kosten von € 3.366.000,-.
- Die Gemeindevertretung beschließt die Durchführung der im Zusammenhang mit der Sanierung der VS/HS/ Turnhalle anfallenden voraussichtlichen Kosten für die Aufschließung der Objekte in Höhe von € 830.000,-.
- Die Gemeindevertretung beschließt die im Zuge der Sanierung der VS/HS voraussichtlich anfallenden Kosten für die Einrichtung in Höhe von € 600.000,-.
- Beauftragung der Begleitung durch den Umweltverband (Servicepaket: Nachhaltig Bauen in der Gemeinde)

auf der Grundlage des Angebotes vom 22.10.2007 (Umweltverband) und 16.01.2008 (Büro Spektrum) zum Preis von voraussichtlich netto € 40.000,-

- Vergabe des Planungsauftrages betreffend die Sanierung der Volksschule an das Architekturbüro Hagspiel Jürgen auf der Grundlage des Angebotes vom 21.01.2008 zum Honorar von netto € 102.224,27.
- Vergabe des Planungsauftrages betreffend die Sanierung der Turnhalle samt den darin untergebrachten Einrichtungen (Kindergarten, Bücherei) auf der Grundlage des Angebotes vom 21.01.2008 zum Honorar von netto € 19.112,15.
- Vergabe des Planungsauftrages betreffend die Sanierung der Dacheindeckungen bei der Hauptschule (Satteldach und Flachdach inkl. Dämmaufbau oberste Geschossdecke) auf der Grundlage des Angebotes vom 21.01.2008 zum Honorar von € 12.215,53.
- Beauftragung der GIG (Gemeindeimmobiliengesellschaft) der Gemeinde Alberschwende mit der Durchführung der Sanierung der Volksschule, Hauptschule und Turnhalle auf der Grundlage des vorliegenden Sanierungskonzeptes.
- Einbringung der Grundparzellen Gste. 25/3, 25/1 und 4/6 in das Eigentum der GIG der Gemeinde Alberschwende.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls vom 17.12.2007

Schöfflinger Carolin: Wurde im Protokoll als anwesend angeführt, war allerdings entschuldigt.

Winder Benno: Wurde sowohl als entschuldigt als auch als anwesend angeführt, war aber tatsächlich entschuldigt.

Beschluss der Gemeindevertretung:

Ohne weitere Einwände wird das Protokoll der 19. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 17.12.2007 genehmigt.

TOP 4:

Umwidmung (nicht öffentlich)

TOP 5:

Genehmigung des Protokolls vom 05.11.2007/nö (nicht öffentlich)

TOP 6:

Bericht des Bürgermeisters

Sanierung Schwarzachtobelstraße:

Heuer wird vom Tunnelportal bis in die Parzelle Zoll die

Schwarzachtobelstraße saniert. Ein Info-Mail, wie die Verkehrsführung während der Bauphase geregelt wird, wird in den nächsten Tagen an die GemeindevertreterInnen gesendet.

Benevit:

Täglich werden momentan negative Berichte über die Benevit Pflegemanagement gGmbH in den Medien veröffentlicht. Im Sozialzentrum Alberschwende läuft es sehr gut, es gibt keinen Anlass zur Kritik. Sollten Unzulänglichkeiten im Sozialzentrum Alberschwende auftreten, wird von Seiten der Gemeinde sofort der Kontakt gesucht.

TOP 7:

Sonstiges, Allfälliges

Dür Reinhard: Die nächste Sitzung findet am Faschingsmontag um 09.30 Uhr statt. Es wird noch rechtzeitig ein E-Mail mit Details zugeschickt.

TOP 8:

Verkauf Gst 1142/1, 1142/4 und .502

Die Firma Egon Willi, Fahrzeugbau & Hydrauliktechnik ist an die Gemeinde herangetreten und hat mitgeteilt, dass sie an einem Betriebsgrund in Alberschwende interessiert ist. Momentan befindet sich das Firmenareal in Wolfurt, der Firmensitz ist in Bildstein. Insgesamt werden 10 Mitarbeiter von der Firma Egon Willi beschäftigt. Die zwei Grundstücke in der Parzelle Gschwend haben eine Gesamtfläche von 3.681 m². Der ausgearbeitete Optionsvertrag beinhaltet einen Verkaufsvertrag. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf € 427.320,-. Dies entspricht einem m² Preis von € 120,-. Die 120 m², welche im Gefahrenzonenplan als rote Zone ausgewiesen sind, wurden von der Gesamtfläche abgezogen. Weiters beinhaltet der Vertrag ein Wiederkaufsrecht um € 120,- zuzüglich dem Verbraucherpreisindex sowie ein Vorkaufsrecht auf 20 Jahre. Der Vertragsinhalt sieht unter anderem vor, dass innerhalb von 1½ Jahren ein Projekt eingereicht und der Betrieb innerhalb von 2½ Jahren nach Alberschwende übersiedelt sein muss.

Beschluss der Gemeindevertretung:

Ohne Gegenstimme beschließt die Gemeindevertretung den Optionsvertrag, welcher den Verkauf der Gste 1142/1, 1142/4 und .502 zu einem Gesamtbetrag von € 427.320,- an die Firma Egon Willi, Fahrzeugbau & Hydrauliktechnik, beinhaltet.

Der Bürgermeister
Reinhard Dür

T O U R I S M U S B Ü R O

Alberschwende

15 Jahre Urlaub in Alberschwende

Sinnige Harry und Karin sowie deren 4 Kinder aus Heems-kerk in den Niederlanden verbringen schon seit 15 Jahren ihren Urlaub in Alberschwende.

Die Geehrten sind bei Flatz Herlinde und Erich in Rohnen 113 untergebracht. Von Gästen sind sie mittlerweile zu Freunden geworden, welche Alberschwende sowohl im Winter als auch im Sommer mehrmals besuchen.

Anlässlich einer kleinen Feier am 30.04.2008 wurden ihnen die Medaillen in Gold überreicht.

Wir danken recht herzlich für die Treue und wünschen der sympathischen Großfamilie alles Gute.



Bregenzerwald Saison-Card für Einheimische

Die Saisoncard für Ihr Sommervergnügen kann im Tourismusbüro Alberschwende zu einem sagenhaft günstigen Preis erworben werden. Inkludiert ist die Benutzung von neun Bergbahnen und sieben Schwimmbädern sowie weitere Vorteile bei Partnerbetrieben.

Die Vorteile:

Kostenlose Benutzung der Bergbahnen

- Alberschwende, Andelsbuch, Bezau, Mellau, Au-Schoppernau, Damüls, Warth, Sonntag, Faschina

Freier Eintritt in die Schwimmbäder

- Au, Bezau, Egg, Hittisau, Mellau, Schoppernau, Schwarzenberg

Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnerbetrieben

- Wälderbähnle, Sommerrodelbahn, Aqua Mountain, Vorarlberg Lines-Bodenseeschiffahrt, inatura, Karren-Seilbahn, Rolls-Royce Museum, Aquaria, Hochgratbahn Oberstaufen, ...

Gültigkeit:

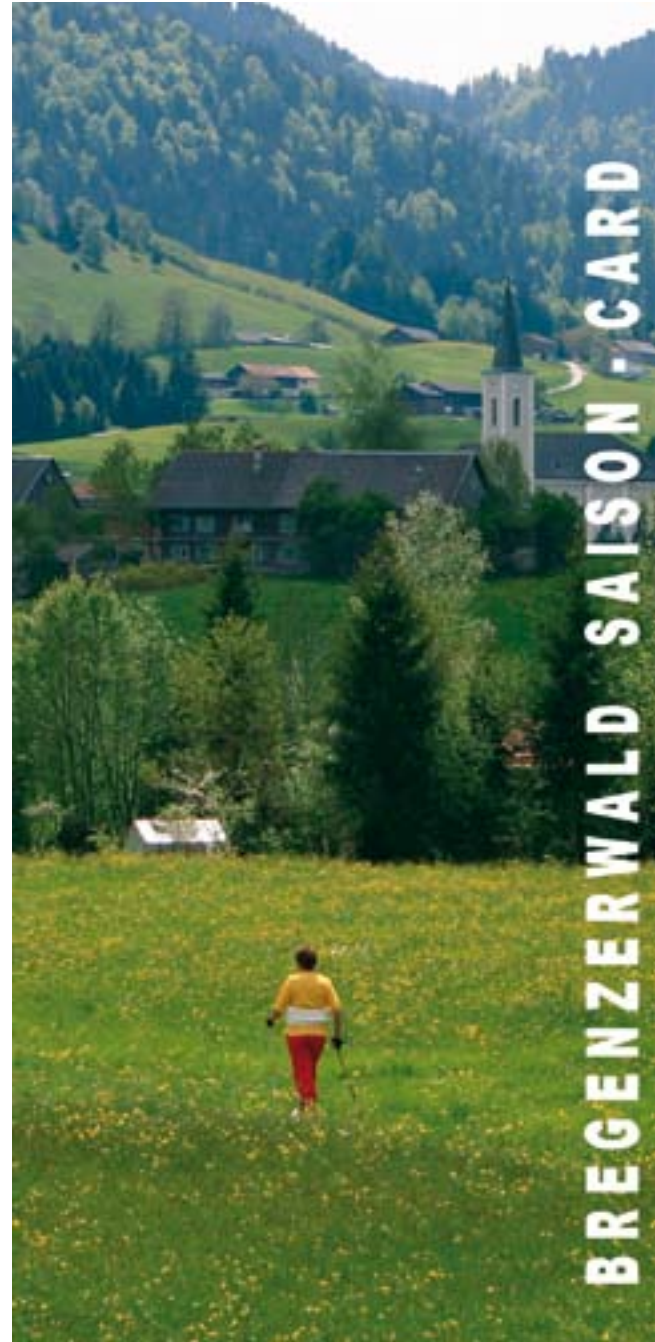
1. Mai bis 2. November 2008

Preise Sommer 2008

- Familienkarte (Eltern und alle Kinder Jahrgang 1992 und jünger) € 137,-
- Erwachsene € 55,-
- Kinder (1992 bis 2001) € 37,-
- Kleinkinder (2002 und jünger) frei

Raiffeisen Clubermäßigung

Alle ab 10 Jahren, die ein Konto bei der Raiffeisenbank haben und Mitglied im Raiffeisen-Jugendclub sind, erhalten bis 18.07.2008 bei den Raiffeisenbanken im Bregenzerwald einen Gutschein über € 10,-.





Altersjubilare

In der Zeit vom 16.05.2008 – 12.06.2008 vollenden:

das 76. Lebensjahr: am

- 1. 6. Walter Freuis, Nannen 209
- 5. 6. Alexander Gruber, Hof 383
- 8. 6. Robert Rousavy, Schwarzen 406

das 77. Lebensjahr: am

- 4. 6. Herbert Rusch, Hof 684
- 11. 6. Adolf Widmann, Müselbach 322

das 78. Lebensjahr: am

- 10. 6. Paula Flatz, Burgen 183
- 11. 6. Waltraud Johler, Hof 23

das 80. Lebensjahr: am

- 6. 6. August Dür, Vorholz 264

das 85. Lebensjahr: am

- 21. 5. Alfons Bereuter, Achrain 67

das 88. Lebensjahr: am

- 1. 6. Aloisia Munich, Hof 23

das 89. Lebensjahr: am

- 12. 6. Walburga Lässer, Näpfle 342

Wandern in Alberschwende

In Alberschwende gibt es ca. 65 km markierte Wanderwege. Sie sind Bestandteil des Vorarlberger Wanderwege-Konzeptes, das auf Initiative der Landesregierung seit 1995 realisiert wurde. Es handelt sich landesweit um 6.000 km einheitlich ausgeschilderter, markierter und regelmäßig betreuter Wanderwege.

In einer Leandoblatt-Serie sollen die wichtigsten Rundwanderungen in unserem Gemeindegebiet, aber auch Wanderrouen, die in die Nachbarorte führen, vorgestellt und beschrieben werden. Dies könnte besonders auch neu zugezogenen Ortsbewohnern zur Orientierung und Anregung dienen.

1. Mühle-Rundweg

Gehzeit: 1 ¼ Stunden, Markierung:
- leicht begehbarer Spazier- u. Wanderweg
Nur geringe Höhenunterschiede
Ausgangspunkt: Kirchplatz

Zwischen Café Muxel und Wirtshaus zur Taube folgt man der Bucher Straße, kommt an der Siedlung vorbei und zweigt in der Parzelle Brugg zwischen den Häusern Nr. 134 und 516 hindurch auf einen Feldweg ab, indem man der Markierung folgt. Das alte Bauernhaus linker Hand war einst das Gasthaus "Badwirts". Auf dem Wiesenweg kommt man an einem weiß getünchten Bildstock vorbei. Der weitere Wegverlauf lässt noch die einstige Trasse des Karrenweges nach Fischbach erkennen.

In der Parzelle Moos stoßen wir auf einen geteerten Güterweg, den wir gemäß der Wegweisung "Dreßlen" nach rechts einschlagen. Kurz darauf verlassen wir den Güterweg wieder nach rechts und kommen zur Brücke über den Nanner Bach. Unterhalb der Brücke war vor einigen Jahren noch ein Grillplatz, der leider in jüngster Zeit außer Gebrauch geraten ist.



Auf geteertem Weg gelangen wir in der Parzelle Nannen an den Lanzenbach, wo noch das Gebäude der ehemaligen Nannermühle steht. Von den etlichen Mühlen in Alberschwende war diese am längsten in Betrieb, nämlich bis noch lange nach dem Zweiten Weltkrieg.



Der Markierung folgend kommen wir an einer Hühnerfarm vorbei und stoßen nach Querung des Tanner Baches auf die Straße ins Weitloch. Gemäß der Wegweisertafel "Dreßlen / Alberschwende" gehen wir rechts, leicht ansteigend und überqueren die Hauptstraße 200. Beim Parkplatz des Dreßlerberg-Schiliftes weist uns der Wegweiser "Ortsmitte" um das Dreßlerstüble herum auf einem Wiesenweg in Richtung Westen. Auf einem schmalen Steg gehen wir über den Tanner Bach an einem einzeln stehenden Bauernhaus vorbei, aufwärts zur Straße nach Tannen. Dort halten wir uns rechts Richtung Ortsmitte.

In der Parzelle Lanzen zweigen wir von der Straße links ab und kommen am Kleinkaliber-Schießstand vorbei. Den



nächsten Feldweg überqueren wir und streben über die Wiese auf den Waldrand zu. Auf einem schmalen Steg gehen wir über den Nanner Bach. Nun folgen wir der Markierung direkt bis ins Ortszentrum. Dabei kommen wir an der Rückseite des neuen HOFER-Marktes und an der Merbodkapelle vorbei wieder auf den Dorfplatz zurück. Der Rundweg kann natürlich auch in umgekehrter Richtung begangen werden.

Herbert Klas

Volksschule Dreßlen

Landschaftsreinigung 08

Am 24. April war es wieder einmal so weit. Mit leeren Säcken und Wegwerfhandschuhen bewaffnet, machten sich alle Schüler der Volksschule Dreßlen auf den Weg, den Schulweg, Wanderwege, Straßen und Parkplätze von Abfall zu säubern. Die Schüler der 1. und 2. Stufe sammelten den Müll in der Parzelle Tannen und auf dem Fußweg von Lanzen zum Kiosk und zur Schule.

Die Schüler der 3. und 4. Stufe nahmen Abfälle zwischen Schule und Hotel Engel auf, reinigten den Straßenrand der L200 bergseitig in Richtung Hängler Rank, einen Fußweg und die Weitlochstraße bis zur L200. Verpflichtend war eine kurze Pause bei Fam. Gmeiner, weil Peters vier Wollknäuel dringend ein paar Streicheleinheiten benötigten.



Trommelwoche

In der Woche vom 21.04. bis zum 25.04.08 trommelten wir jeden Tag. Unser Lehrer hatte Djemben und Kambalas ausgeliehen. Wir trommelten zu Sprechreimen, übten trommelnd die Malsätze, erfanden eigene Rhythmen und spielten im Kanon. Diese Woche war die coolste von allen, am besten hat mir die Trommelpost gefallen. Ich hoffe, dass wir das wieder einmal machen.

Stefan

Mein Dank gilt den beiden Lehrpersonen Günter Hopfner (HS Schwarzach) und Karin Kastler (HS Alberschwende) für das Ausleihen der Trommeln. Besonders bedanken möchte ich mich bei Gustl Wernig und bei der Fa. Auto Gerster für den Gratistransport der Trommeln von Schwarzach nach Alberschwende und zurück.

Wolfgang Bickel







Sicherheitstipp der Initiative Sichere Gemeinden

TRAMPOLIN – SICHERHEIT SOLLTE MITHÜPFEN

In den heimischen Gärten hält ein neues Freizeitvergnügen Einzug. Die Rede ist vom Trampolinspringen, das sich auch im privaten Bereich immer größerer Beliebtheit erfreut. Vor allem Kinder testen auf den elastischen Tischen mit Begeisterung ihre Sprung- und Hüpfkünste. Dagegen ist kaum etwas einzuwenden. Denn Trampolinspringen kräftigt die Rückenmuskulatur und beugt so Haltungsschäden vor, die z.B. durch vieles Sitzen entstehen.

Allerdings ist der Spaß nicht ganz ungefährlich. Wer hoch springt, kann nämlich auch tief fallen. Und laut Studien nehmen die Unfälle beim Trampolinspringen zu. Die häufigsten Gründe für zum Teil schwere Verletzungen sind unsachgemäße Landung, Stürze auf den Rahmen des Trampolins oder man fällt überhaupt vom Sportgerät. Deshalb ist es wichtig, einige Sicherheitsmaßnahmen zu beherzigen.

Dazu zählt beispielsweise die richtige Ausstattung des Trampolins. Wichtig: Das Trampolin muss rundum mit einem Fangnetz in ausreichender Höhe bestückt sein. Außerdem dürfen am Rahmen keine Metallteile herausragen. Das

Trampolin hat auch nichts in der Nähe von Bäumen oder Zäunen zu suchen. Und man sollte tunlichst darauf achten, dass rundherum keine Gegenstände verstreut sind, auf die man möglicherweise hart fallen kann.

Was die Benutzung des Trampolins anlangt, sollten Gefahren und Verhaltensregeln vorab mit den Kindern besprochen werden. Das entbindet Eltern aber nicht von ihrer Aufsichtspflicht. Die braucht es trotzdem. Für den Fall des Falles. Scharfkantige Gegenstände vor dem Hüpfen unbedingt ablegen bzw. aus den Taschen nehmen. Aufwärmen sollte obligat sein und dass immer nur eine Person das Trampolin benutzt ebenfalls. Es empfiehlt sich, zum Springen Gymnastikschuhe zu verwenden. Grundsätzlich gilt: Nur so hoch springen, wie man es kontrollieren kann. Ein sichtbares Zeichen für unkontrolliertes Springen ist wildes Rudern mit den Armen. Treten erste Anzeichen von Ermüdung oder Konzentrationsverlust auf, wird es Zeit, das Vergnügen zu beenden.

Und: Keinesfalls auf eine korrekte Haltung vergessen. Denn in der Lande- bzw. Absprungphase ist der Körper kurzzeitig dem Mehrfachen der normalen Schwerkraft ausgesetzt, was bedeutet, dass die Wirbelsäule viel zu tragen hat. Deshalb die Wirbelsäule auf dem Trampolin gerade ausrichten und durch Spannung stabilisieren.

Vereinsgeschehen...

Aktion "Kinder-Familien-Straßenfeste"

Nebenstraßen waren in früheren Zeiten natürliche Orte der Begegnung. Die Straße war alles in einem: Verkehrsfläche, Spielraum für Kinder und Treffpunkt der Nachbarschaft. Im Laufe der Zeit wurde die Nutzung durch den Verkehr immer dominanter: Spiel- und Begegnungsräume werden heute immer mehr auf die Privatgärten der einzelnen Wohnhäuser reduziert. Das soll sich ändern!

Idee, Ziele und Voraussetzung

Mit dem Kinder-Familien-Straßenfest möchten die Initiativen "Kinder in die Mitte" und "Vorarlberg MOBIL" gemeinsam eine Projektidee der Stadt Nürnberg aufgreifen. Ziel ist die zumindest temporäre "Rückgewinnung" des Straßenraums als Begegnungszone der Generationen, der Nachbarschaft und als Spielraum für Kinder.

"Kinder in die Mitte" leistet einen Beitrag zum Festbudget!

- 333 Euro gibt es für die Miete von Kinderspielgeräten (Gemeinschaftsspiele, Pedalos, ...) oder auch für die Miete von Bankgarnituren, Zelten usw.
- 111 Euro gibt es zusätzlich, wenn speziell auf Umweltschutz (z.B. Mehrweggeschirr) beziehungsweise auf gesunde und regionale Ernährung geachtet wird.

Was sind die Voraussetzungen für ein Kinder-Familien-Straßenfest?

- Organisation durch Eigeninitiative einer Straßennachbarschaft
- Einbeziehung des Straßenraums (Nebenstraßen) als Festplatz oder als Spielfläche für Kinder
- kinder- und familienfreundliches Fest (Aktionen, die ein Miteinander der Generationen unterstützen)
- Das Fest findet in der Zeit von Mai bis September 2008 statt.
- Thematisierung von "bewusstem Mobilitätsverhalten" (Festbesuch ohne Auto)

Mehr Informationen gibt es unter www.vorarlberg.at/kinderindiemitte.

Alberschwender Sängerrunde

Die Natur blüht herrlich wieder auf – die schönste Zeit im Jahreslauf.

Termin für das "Offene Singen": **Sonntag, 18. Mai, 20.00 Uhr im Pfarrheim** dahier.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Herlinde und Toni



Gartenpflanzen von Gärtnern für Gärtner

Eine **Tauschpflanzaktion** hat der OGV am **17. April 08** für den geplanten Gartenmarkt "**Bluma, Blähta, Bsundrigs**" durchgeführt.

An diesem Abend haben Hobbygärtner wieder diverse Pflanzen, Stauden, Kräuter etc. zum Teilen oder Eintopfen beim Obst- und Gartenbauverein abgegeben. Ein engagiertes Team hat das Pflanzmaterial verkaufsgerecht

aufgearbeitet und die Pflugschaft bis zum **Verkaufstag am Samstag, den 14. Juni 2008** übernommen.



Schnäpse ansetzen mit Heilpflanzen

Den weiten Weg von Gaschurn nach Alberschwende hat der Montafoner Pfarrer **Joe Egle** auf sich genommen, um beim OGV einen **Vortrag** über "**Elixiere aus der Natur**" zu halten.



Ein gut besetzter Olga Saal im Gasthaus Taube am Freitag, den 18. April 08 zeigte ein großes Interesse zu diesem Thema.

Immer mehr wird in der heutigen Zeit als Alternative wieder auf die "Apotheke Gottes - die Natur", bei der praktisch keine Nebenwirkungen auftreten, zurückgegriffen. Dabei wird die heilsame Wirkung von Kräutern, Beeren und

Wurzeln in Verbindung mit hochprozentigem Alkohol genutzt. Joe Egle ist selbst begeisterter Sammler von Heilpflanzen und hat sein großes Wissen in einem Buch zusammengefasst. Seine Exemplare wurden gestürmt und alle gekauft.

Zum Abschluss konnten fünf verschiedene Schnäpse probiert werden. Der Zirbenzapfenschnaps hat von allen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

Infos: www.ogv.at – Alberschwende.

Kaspar Bolter

Präsent beim „Da Markt am Gartahag“ in St. Arbogast



Am **Samstag, den 03. Mai 08** hat eine kleinere Gruppe des OGV Alberschwende den **Gartenmarkt**, veranstaltet vom **OGV Götzis**, besucht.

Dieser Markt, der alle zwei Jahre abgehalten wird, hat im Hof und Foyer des Bildungshauses St. Arbogast stattgefunden. Ein reger Besucherstrom hat das Angebot von ca. 40 Ausstellern und die Bewirtung in gemütlicher Atmosphäre und prachtvollem Frühlingswetter genützt.

Infos: www.ogv.at – Alberschwende.

Kaspar Bolter



Am 18.04.08 hielt die Sportschützengilde Alberschwende ihre Jahreshauptversammlung im Gasthaus Wälderstüble ab. Besonders begrüßt wurde unser Ehrenmitglied Paul Sohm sowie die amtierende Schützenkönigin Helene Urbanec. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten hatten wir die schöne Aufgabe, einige Ehrungen vorzunehmen und das Vorarlberger Meisterschützenabzeichen zu überreichen.

Jungschützenabzeichen in Gold an Hinderegger Julian mit 360 Ringen
Hermes Benjamin **in Bronze** mit 340 Ringen

Männer LG aufgestützt

Leherbauer Christian in Silber mit 395 Ringen
Schedler Harald in Bronze mit 390 Ringen
Metzler Lukas in Bronze mit 389 Ringen

Sen I aufgestützt

Biela Ewald in Silber mit 390 Ringen

Sen II aufgestützt

Zwerger Guntram in Silber mit 389 Ringen
Bugelnig Rudolf in Bronze mit 386 Ringen

Rusch Tobias wurde das **Österreichische Meisterschützenabzeichen in Gold** für 578 Ringe LG bei der Staatsmeisterschaft in Kufstein überreicht.

Unsere Schützen waren auch im Ländle und österreichweit sehr erfolgreich. Bei der Staatsmeisterschaft in Linz am 9. Juni 2007 erreichte Steuer Hubert mit der Mannschaft KK-50m den 2. Rang, im Einzel mit 287 Ringen den 3. Rang.

Landesmeisterschaft KK mit Riemen 2007 in Frastanz

Rusch Tobias Junioren Englischmatsch den 3. Rang mit 569 Ringen
Steuer Hubert Sen III mit 289 Ringen Landesmeister

Bezirksmeisterschaft KK in Egg am 15. und 16.9.2007

Willam Marlis mit 277 Ringen bei den Frauen den 1. Rang
Sutterlüty Armin mit 276 Ringen bei den Männern den 1. Rang
Hopfner Markus mit 265 Ringen bei den Männern den 3. Rang
Hermes Benjamin mit 276 Ringen bei den Jungschützen mit Riemen den 1. Rang
Hinderegger Julian mit 274 Ringen bei den Jungschützen mit Riemen den 2. Rang
Rusch Tobias mit 279 Ringen Allgemein stehend den 1. Rang

Landesmeisterschaft KK liegend frei 22.9.2007

Hopfner Markus mit 278 Ringen bei den Männern Landesmeister
Sutterlüty Armin mit 273 Ringen bei den Männern den 3. Rang
Mannschaft Alberschwende den 3. Rang mit den Schützen Hopfner Markus, Sutterlüty Armin, Biela Ewald

KK-Rundenwettkampf Mannschaftswertung Alberschwende I den 1. Rang

Sutterlüty Jürgen Jugend aufgelegt den 2. Rang
Hinderegger Julian bei den Jungschützen mit Riemen den 1. Rang
Hermes Benjamin bei den Jungschützen mit Riemen den 2. Rang
Rusch Tobias bei den Junioren stehend den 1. Rang
Rusch Tobias bei den Junioren mit Riemen den 1. Rang
Sutterlüty Armin Männer liegend frei den 1. Rang
Hopfner Markus Männer liegend frei den 1. Rang
Willam Marlis Frauen liegend frei den 2. Rang

Union Landesmeisterschaft in Wolfurt vom 2. bis 4.11.2007

Julian Hinderegger bei den Jungschützen mit 344 Ringen den 3. Rang

Rusch Tobias bei den Junioren mit 383 Ringen den 1. Rang

Union Landesmeisterschaft in Alberschwende am 6.1.2008

Hinderegger Julian bei den Jungschützen mit 355 Ringen den 2. Rang

Rusch Tobias bei den Junioren mit 385 Ringen den 1. Rang

LGA Landesmeisterschaft am 24.2.2008 in Wolfurt

Mannschaft Männer 1. Rang mit Metzler Lukas, Biela Ewald, Sutterlüty Armin

Mannschaft Sen I den 3. Rang mit Hopfner Markus, Fink Hermann, Willam Marlis

Mannschaft Sen II den 3. Rang mit Bugelnig Rudolf, Sohm Paul, Zwirger Guntram

Landesmeisterschaft LG in Dornbirn am 8. u. 9. März

Julian Hinderegger bei den Jungschützen mit 362 Ringen den 2. Rang

Rusch Tobias bei den Junioren mit 577 Ringen den 2. Rang

Bezirksmeisterschaft in Doren am 16.3.2008

Hinderegger Julian bei den Jungschützen mit 360 Ringen den 1. Rang

Rusch Tobias bei den Junioren mit 388 Ringen den 1. Rang

Fink Armin bei den Sen I mit 373 Ringen den 2. Rang

Sutterlüty Armin bei den Männern mit 397 Ringen den 1. Rang

Steurer Hubert bei den Sen III mit 298 Ringen den 2. Rang

Mannschaft LG den 2. Rang mit den Schützen Rusch Tobias, Fink Armin, Winder Gerda

Mannschaft LGA den 2. Rang mit den Schützen Biela Ewald, Leherbauer Christian, Sutterlüty Armin

Nominiert für die Staatsmeisterschaft LG in Kufstein waren Fink Armin, Hinderegger Julian, Rusch Tobias.

Rusch Tobias erreichte bei der Staatsmeisterschaft im Einzel bei den Junioren den hervorragenden 4. Rang und mit der Mannschaft den 2. Rang. Bei der Qualifikation in Zell am See holte Tobias Rusch einmal den 2. Rang und einmal den 6. Rang.

Wir wünschen allen Schützinnen und Schützen weiterhin Gut Schuss.

Oberschützenmeister
Sutterlüty Armin

Schriftführerin
Willam Marlis

"treffpunkt: Tanz"



**... die etwas andere Art zu tanzen
ist mehr als tanzen!**

... wirkt positiv auf Herz, Kreislauf, Stoffwechsel und das vegetative Nervensystem.

Dienstag	20. Mai	15.30 – 16.30 Uhr	mit Helene Sozialzentrum
Montag	26. Mai	14.15 – 16.15 Uhr	mit Helene Pfarrheim
Dienstag	3. Juni	15.30 – 16.30 Uhr	mit Helene Sozialzentrum
Montag	9. Juni	14.15 – 16.15 Uhr	mit Helene Pfarrheim
Dienstag	17. Juni	15.30 – 16.30 Uhr	mit Helene Sozialzentrum

(Termine im Sozialzentrum: Bewegung nach Musik im Sitzen)



**Krankenpflege- und
Familienhilfeverein
Alberschwende**

Aktuelle Situation in der Familienhilfe

Die Familienhelferin ist eine speziell ausgebildete Fachkraft. Sie bietet Familien, deren Familienleben durch besondere Ereignisse aus der Balance geraten ist, fachlich qualifizierte Entlastung und umfassende Betreuung an.

Die Familienhelferin unterstützt Familien zuhause in der gewohnten Umgebung und sorgt für die Aufrechterhaltung des vertrauten Alltages.

Unsere Familienhelferin Marlies ist derzeit im Familienhospizkarenz. Es ist aber möglich, eine Familienhelferin von den umliegenden Anstellungsträgern zum gleichen Selbstbehalt zu bekommen.

Sie können natürlich auch den Gutschein, den Sie von der Gemeinde zur Geburt Ihres Kindes bekommen haben, einlösen. Ich sehe diese Gutscheine als eine Wertschätzung für die Arbeit von uns Müttern und möchte mich im Namen aller "Jungen Familien" bei der Gemeinde für dieses Geschenk bedanken. Leider werden diese bisher sehr zaghaft eingelöst. Ich bin aber der Meinung, dass jede Frau einen freien Tag verdient hätte.

Was kostet mich ein Einsatz der Familienhelferin?

Die Höhe der Tarife wurde vor kurzem landesweit vereinheitlicht und orientiert sich ausschließlich nur noch an den Familienverhältnissen (die Einkommensverhältnisse werden nicht mehr berücksichtigt).

Außerdem ist die Mitgliedschaft zum Krankenpflege- und Familienhilfeverein ab sofort nicht mehr erforderlich.

Einsatzleiterin für die Familienhilfe
Böhler Annelies

Kosten des Familienhilfe-Einsatzes:				
Stundentarife (in Euro), gültig ab 01.04.2007				
Stufe	Erwachsene	Kinder	Tarif/Stunde, halbtags	Tarif/Stunde, ganztags**)
1	2	1	4,70	4,00
2	2	2	4,20	3,50
	1	1	4,20	3,50
	2 mit AVA *)	1	4,20	3,50
3	2	3	3,70	3,00
	1	2	3,70	3,00
	2 mit AVA *)	2	3,70	3,00
4	2	4 oder mehr	3,20	2,50
	1	3	3,20	2,50
	2 mit AVA *)	3	3,20	2,50
5	1	4 oder mehr	2,70	2,00
	2 mit AVA *)	4 oder mehr	2,70	2,00
Alteneinsätze ***)			8,40	8,40
Pflegerische Angehörige ***)			8,40	8,40
*) AVA = Alleinverdienerabsetzbetrag **) Ein Ganztageseinsatz umfaßt mindestens 5 Stunden. Einsätze mit weniger Stunden werden mit dem Halbtags-Stundensatz verrechnet. ***) Diese Tarife werden an die MOHI-Tarife fortlaufend angepasst; im Falle des Zusammentreffens von Kindern und zu pflegenden Angehörigen wird der Familienhilfe-Tarif verrechnet!				

Hurra, hurra der Kasperl ist bald wieder da!

Kurz bevor wir vom Ekiz in die Sommerpause gehen, besucht uns noch einmal der Kasperl. Dieses Mal erzählt er uns, was er so alles in der warmen Jahreszeit erleben möchte, und natürlich kommt ihm bei seinem Vorhaben immer wieder etwas dazwischen! Lasst euch also überraschen!

"Kasperl macht Urlaub"

wird für euch am



**Freitag, 23. Mai 2008
um 16.00 Uhr
im Eltern-Kind-Zentrum Alberschwende**

gespielt.

Das Stück ist gedacht für Kinder ab ca. 3 Jahren.

Dauer: 30 Minuten

Preis pro Nase: € 2,50

Außerdem möchten wir euch alle zum Saisonsabschluss zu einem besonderen **Abschlussfest** einladen:

Wir veranstalten heuer erstmalig eine

Märchenwanderung rund um's Dorf

Wir treffen uns am **4. Juni** um 14.30 Uhr vor unserem EKIZ und wandern gemeinsam rings um unseren Dorfplatz (ca. 30 Minuten). Auf unserer Wanderung treffen wir verschiedene Märchengestalten, hören Märchen und lassen uns entführen in eine zauberhafte Welt!

Im Anschluss an unsere Wanderung treffen wir uns in unseren Ekiz-Räumen! Dort gibt es wie immer köstliche Kuchen, Brötchen, Saft und Kaffee!

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen (wer will, darf sich auch als Prinzessin, Rotkäppchen, Ritter o.ä. verkleiden!)



Euer
EKIZ-TEAM

Altpapiersammlung



Die nächste Altpapiersammlung wird von Mitgliedern der Rotkreuz-Ortsstelle Alberschwende am

Samstag, den 31. Mai 2008, von 08.00 – 11.30 Uhr

durchgeführt. Das Altpapier kann beim Container auf dem Dorfplatz abgegeben werden. Es wird nicht abgeholt.

A C H T U N G !

„Tempotaschentücher“, Hygienepapier, Tetrapacks udgl. sind **KEIN ALTPAPIER!** Dies gehört in den Müllsack bzw. den Gelben Sack!

Ihre Rotkreuz Ortsstelle Alberschwende

Verbandsstoffverkauf

Die Rotkreuz-Jugendgruppe Alberschwende führt am Samstag, den **31. Mai 2008** während der Altpapiersammlung einen Verbandsstoffverkauf durch.

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie Ihr Verbandsmaterial oder zum Beispiel Ihre Autoapotheke überprüfen und auf den neuesten Stand bringen. Wir beraten und informieren Sie gerne beim Rotkreuz-Fahrzeug auf dem Dorfplatz.



Ihre Rotkreuz-Jugendgruppe Alberschwende



Achtung – "Stromlose Aufforderung"!

Den letzten Käsklatsch (28. August) möchten wir wieder "Stromlos" – ohne Verstärker gestalten (aber trotzdem mit "viel Saft"...). Wir möchten alle HobbymusikantInnen und SängerInnen herzlich zum Mittun einladen, damit wir einen gemütlichen, nicht "allzu lauten" Ausklang feiern können. Wer mittun will (Gruppen und Einzelpersonen), soll sich bei Gustl Eiler melden (Tel. 4233, E-Mail: gustl.eiler@alberschwende.at).

Das stromlose KKK-Team!

Kulturmeile-Stammtisch

Jeden letzten Donnerstag im Monat im Gasthaus Taube. Willkommen ist jeder, der mitdiskutieren, Ideen einbringen oder beim Kulturmeile-Programm mitgestalten möchte. Beginn: 20.00 Uhr.

4-Tagesausflug nach Heidelberg

Fünfzig reiselustige Alberschwender Seniorinnen und Senioren konnten im April beim Ausflug nach Heidelberg mit Obmann **Edwin Gmeiner** und Reiseleiter **HS-Dir. Herbert Klas** vier schöne Tage erleben.

Mit einem modernen Reisebus der Firma **Hagspiel-Touristik** besuchten wir zunächst die ehemalige Reichsstadt **Rothenburg ob der Tauber**. Nach einer Stärkung und Stadtbesichtigung ging es weiter zu unserem Reiseziel, dem **Hotel Bellevue in Altenbach bei Heidelberg**.

Der Wettergott war uns gnädig gestimmt, und so konnten wir täglich schöne Ausflüge machen. Zuerst machten wir mit einer ortskundigen Stadtführerin einen Bummel durch die malerische Altstadt von **Heidelberg** und besichtigten anschließend das weltberühmte **Schloss Heidelberg**, in dem auch ein Restaurant, ein sehr interessantes Apotheken-Museum, sowie das „große Fass“ untergebracht sind. Sehr schön war dann eine eineinhalbstündige **Fluss-Schiffahrt** auf dem Neckar, bei der wir auch die Funktion der Schleusen hautnah sehen konnten. Das reizende Städtchen **Weinheim** mit den vielen schönen **Fachwerkhäusern** war uns auch einen Besuch wert, hier glänzte unser Busfahrer Horst auch als perfekter Stadtführer. Bei einer **Weinverköstigung** bei einem Winzer in **Schriesheim** ließen wir diesen abwechslungsreichen Tag ausklingen.

Am nächsten Tag bewunderten wir in der geschichtsträchtigen, mehr als zweitausend Jahre alten Stadt Speyer am Rhein vor allem den berühmten Speyer **Dom** und waren überwältigt von den riesigen Ausmaßen dieser dreischiffigen Basilika. Den Nachmittag verbrachten wir mit der Besichtigung des **Kurfürstlichen Schlossgartens in Schwetzingen**. Das Barockschloss (erbaut 1699-1715) war einst Sommerresidenz der Kurfürsten von der Pfalz. Die weiträumige, märchenhafte Parkanlage wurde 1748 als französischer Garten erstellt und 1772 im englischen



Gruppenfoto in Heidelberg

Stil erweitert. Die Größe und Ausstattung dieser Anlage lässt uns erahnen, welch ein Glanz und Reichtum damals bei den adeligen Fürsten herrschte.

Auf der **Heimfahrt** machten wir noch einen Abstecher in den Schwarzwald. In **Gutach „an der Schwarzwaldbahn“** besuchten wir das **Bauernhaus-Freilichtmuseum** und ließen uns in einem **Vogtsbauernhof** aufklären, wie **einfach und doch praktisch** unsere Vorfahren früher gelebt haben. Den letzten Einkehrschwung auf dieser Reise machten wir in **Birna**, in der Nähe der bekannten Zisterzienser-Barockkirche Birna.

Ein großes Lob gebührt dem Obmann **Edwin Gmeiner** für die ganze Organisation und dem Reiseleiter **HS-Dir. Herbert Klas**, der uns während der Fahrt laufend



Schlossgarten Schwetzingen



Freilichtmuseum in Gutach

über die wirtschaftliche und politische Entwicklung des Landes Baden-Württemberg informierte. Danke auch der **Alberschwender Seniorenband**, die uns die Abende mit Musik und Gesang verschönerte, und nicht zuletzt dem **Busfahrer Horst** für die sichere Fahrt und seine Beratungen bei den Ausflügen.



Schlossgarten Schwetzingen



Neckar-Fahrt

Programm-Vorschau vom 25. Mai bis 27. Juni 2008

Am 25. Mai ist die nächste Folge
s'Ländle tanzt ...

Am Sonntag, 25. Mai, ist von 16.00 bis 20.00 Uhr großer **MAI-Tanz im VINOMNA-Saal** in Rankweil. Die **Party-Band von Radio Vorarlberg** bringt "Tanzmusik vom Feinsten".

Am 29. Mai wird es wieder gemütlich bei einem **Jass-nachmittag** im **Wirtshaus zur Taube**, ab **13.30 Uhr**.

Am 5. Juni ist **Jassnachmittag** im **Gasthof Wälderstüble**, Beginn **13.30 Uhr**.

Am **Dienstag**, dem 10. Juni machen wir eine **Betriebsbesichtigung** bei der **FF-Fleischwarenfabrik** in Hohenems. Gemeinsame Abfahrt mit PKW ist um **12.45 Uhr** ab Dorfplatz. Die Anzahl der Besucher wurde von der Firma FF auf 40 Personen beschränkt. Wer mitmachen will, sollte sich daher bald beim Obmann anmelden, denn wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Der Boden ist in den Fabrikationsräumen teilweise nass und rutschig, daher ist diese Besichtigung für Gehbehinderte mit Stöcken **nicht** geeignet!

Am 12. Juni ist der **Bezirkswandertag** für die Region Bregenzerwald. Es wird heuer eine **Riedweg-Wanderung in Au** durchgeführt. Der Abmarsch ist um **13.00 Uhr** beim Gemeindeamt in Au.

Gleichzeitig halten wir für die Jasser auch einen **Jass-nachmittag** im **Wirtshaus zur Taube**, ab 13.30 Uhr.

Am 19. Juni gestalten wir einen **Sing- und Spielnachmittag** in der **Pizzeria Taverna** (ehem. Tannenhof), ab 13.30 Uhr.

Am 26. Juni treffen wir uns wieder beim **Jassnachmittag** im **Gasthof Wälderstüble**, ab 13.30 Uhr.

Am Freitag, dem 27. Juni findet das **Landestreffen** beim **Musikfest in Langen bei Bregenz** statt. Programm-Beginn ist um 14.00 Uhr. Wer dazu noch eine **Fahrgelegenheit** benötigt, möge sich beim Obmann erkundigen, es wird vermutlich vom Bregenzerwald ein Zubringerbus organisiert.



LIEDERmännerKonzert 2008

"was man(n) alles liebt"

Am **Samstag, dem 3. Mai** fand um **20.15 Uhr** in der Turnhalle unser alljährliches Konzert statt. Unter dem Motto „**was man(n) alles liebt**“ erlebten die Zuschauer in der ausverkauften Turnhalle ein abwechslungsreiches, kurzweiliges Chor-Blasmusik-Konzert der Extraklasse. Der **holstuanarmusigbigbandclub** überzeugte mit außergewöhnlicher Blasmusik auf höchstem Niveau und entführte uns alle in teils unbekannte Tonwelten, stets begleitet von einem urwüchsigen Humor.

Unter den Zusehern befanden sich neben der Nationalratsabgeordneten Anna Franz, dem Landtagspräsidenten Gebhard Halder und Landesrat Erich Schwärzler natürlich auch unser Bürgermeister Reinhard Dür und Pfarrer Mag. Peter Mathei.

Vorstand Richard Berchtold konnte ebenso Ehrenchorleiter Rainer Moosbrugger und Ehrenmitglied Guntram Geuze als Zuschauer willkommen heißen und bat danach um einen Moment der Ruhe zum Gedenken an die verstorbene Gattin unseres Ehrenmitgliedes Karl Rigger.

Leider mussten auch 2 arrivierte Sänger auf einen Konzertauftritt verzichten, denn Werner Feßler schaffte die Rückreise von einer Dienstreise aus Polen nicht mehr rechtzeitig, und Siegi Baurenhas hatte sich am Samstagnachmittag noch bei einem Mopedunfall verletzt und wurde ins Spital eingeliefert (die Rippenverletzung wird ihn noch länger plagen.)

Dafür durften unsere beiden Quereinsteiger **Gregor Lässer** und **Rolf Kölling** ihre Premiere erleben. Wir freuen uns, dass ihnen der "Sprung ins kalte Wasser" so gut gelungen ist und beide mit uns so viel Spaß auf der Bühne erleben durften.

Dem Motto "was man(n) alles liebt" getreu beschäftigten sich die LIEDERmänner ausgiebig mit dem Thema "Frauen" und "Beziehung", dazu noch mit "Musik" und schließlich mit "S-P-O-R-T". Dass der Chor bei diesen Inhalten nicht einfach nur herumstehen kann, versteht sich fast von selbst. Chorgesang verbunden mit Tanz und Stimmung auf der Bühne überwogen an diesem Konzertabend – und das alles auswendig (Notenmappen hätten wohl gestört).

Besonders zu erwähnen sind die **Solisten** aus den Reihen des LIEDERmännerChor:

Walter Canaval – "Kleines Edelweiß", "You make me feel like dancing" + "Perhaps love"
Günter Hopfner – "Perhaps love"
Benno Winder – "Hello my baby"
Norbert Eiler – "Sie gehört zu mir"
Stefan Rüb – "Mein Fahrrad"

Gegen Ende des Konzertes zeigten sich alle überrascht, denn es war schon nach halb 11, und keinem war es aufgefallen, wie schnell die Zeit veronnen war.

Die Dankesworte des Vorstandes begleitet mit Blumen, die von Benno in Windeseile quer durch den Saal verteilt wurden, richteten sich an **Astrid Baurenhas**, die sich mit der Dekoration wieder einmal selbst übertroffen hat, an **Chorleiter Paul Burtscher**, der zuletzt noch unermüdlich mit 3-stündigen Proben dem Programm den letzten Schliff gegeben hat, und an **Günter Hopfner**, der die Teilproben und Ersatzproben abgehalten hat, die Moderationstexte verfasst und sogar Liedtexte ergänzt hatte.

Zu guter Letzt bekam – einer Tradition des Chores entsprechend – **Waltraud Lässer** einen Blumenstrauß als Dank dafür, dass sie ihren Otto 40 Jahre lang "auf die Probe geschickt" bzw. auch gehen lassen hat.

Die "Aftershow-Party" fand nach dem Stuhltransport wie immer im Hermann Gmeiner Saal statt und dauerte für manche bis in die Morgenstunden.



Die Live-CD des Konzertes wird in Kürze bei allen Sängern, im Spar Dornbach und beim Bürgerservice um € 13,- erhältlich sein.

Zum Schluss müssen wir uns noch bei der Gemeinde und der Pfarre Alberschwende für die Räumlichkeiten bedanken, die wir während des Konzertwochenendes benutzen dürfen.

Unser Dank gilt den Pfadfindern, welche den Konzertaperitif organisieren, und unseren Frauen und Kindern, die die Eintrittskassa betreiben.

Unerwähnt bleiben oft diejenigen, die im Hintergrund arbeiten: Vielen Dank an Martin Sutterlütli für die Gesamtorganisation der Bauten und Bestuhlung, an Ingo Hagspiel, der die Reservierung und den Druck der Karten managt, gleichfalls an Gerhard Dornbach, der sich um unser leibliches Wohl sorgt, und an Kassier Reinold Baumann, der wie immer die Finanzen fest im Griff hat.

Homepage der LIEDERMänner

Seit kurzem ist unsere Website betriebsfertig und wird ständig erweitert, erneuert, aktualisiert. Auf ihr finden sich Hörproben unseres letzten Konzertes, Fotos, Termine, Links zu unseren Sponsoren und anderen Chören und vieles mehr.

Also einfach einmal reinklicken: www.liedermaenner.at

FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG

Weitere Veranstaltungen:

- Fr, 30. Mai JHV der **RAIBA Alberschwende**
Gestaltung des Rahmenprogramms
durch den LIEDERmännerChor
- Sa, 31. Mai **30 Jahre GET RUSTY**
Mitwirkende: ALIVE, Extra 3, Get Rusty
Hermann Gmeiner Saal
Benefizveranstaltung für "ma hilft" und
"Projekt Albanien"
- So, 1. Juni **TAG des LIEDES**
Messgestaltung durch die Chorgemein-
schaft Hittisau
Frühschoppen auf dem Dorfplatz u.a.
mit den Miniphonikern
- Sa, 14. Juni **Terra mater, mater dei**
Konzert mit dem Schweizer Jugendchor
und dem LIEDERmännerChor
Benefizveranstaltung für „ma hilft“ und
„Projekt Albanien“

Neue Sänger:

Hast du selber einmal Lust, nach deinem Stimmbruch in einem Männerchor zu singen? Einfach am Dienstag im Musiksaal der Hauptschule vorbeischauen. Natürlich ist ein Kontakt auch über unsere Homepage möglich. Gregor und Rolf haben bewiesen, dass man mit Spaß schnell in den LIEDERmännerChor hineinwachsen kann. Wer es nicht versucht, wird nie wissen, was alles möglich ist!

Auf ein zahlreiches Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen freut sich der

**LIEDERmännerChor
Alberschwende**



Bring deinen Feuerlöscher zur Überprüfung

**deiner und der Sicherheit
deiner Familie zuliebe!!!**

Alle zwei Jahre müssen Feuerlöscher überprüft werden – wann deiner wieder an der Reihe ist, siehst du auf der gelben Plakette an deinem Feuerlöscher!

Komm und lass ihn prüfen:

Freitag, 23.05.2008, von 13.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 24.05.2008, von 08.00 – 12.00 Uhr

im neuen Feuerwehrhaus Alberschwende

Für deine Sicherheit
eure

**Freiwillige
Feuerwehr
Alberschwende**





www.fcalberschwende.com

1. Mannschaft:

Der Erfolgsrun geht weiter

Wenn das Frühjahr auch weiterhin das hält, was es bisher mehr als nur versprochen hat, dann wird das Jahr 2008 ganz bedeutsam in die Vereinsgeschichte des FC Sohm Alberschwende eingehen. Denn bis zum Redaktionsschluss dieses Leandoblatts hat unsere 1. Mannschaft sämtliche Spiele im Frühjahr gewonnen. In Zahlen: 7 Spiele in der Meisterschaft mit einem Torverhältnis von 19:6 und 2 Spiele im VFFV-Cup, nämlich das Achtelfinale gegen den Regionalligisten FC Dornbirn und das Viertelfinale gegen den Landesligisten SK Meiningen.

So stand unsere Mannschaft kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe des Leandoblatts auf einem Aufstiegsplatz in der Meisterschaft, nach Verlustpunkten sogar theoretisch an der Tabellenspitze, denn das Nachtragsspiel gegen den FC Riefensberg steht immer noch aus. Und im Cup stand man im Halbfinale gegen den SC Bregenz, den Nachfolgeclub von Casino SW Bregenz, der mittlerweile auch schon wieder in der Regionalliga spielt. Das Ergebnis dieses und aller anderen Spiele ist zu finden auf unserer Homepage www.fcalberschwende.com.

Die nächsten (und letzten) Termine:

Sa, 17.5., 17.00 Uhr, auswärts gegen TSV Altenstadt
Mi, 21.5., 18.30 Uhr, auswärts gegen FC Riefensberg
Sa, 24.5., 16.00 Uhr, daheim gegen FC Sulz
Sa, 31.5., 17.00 Uhr, auswärts gegen SV Ludesch

Gewinnspiel 2008:

Die nächsten Gewinner stehen fest

Seit der letzten Ausgabe des Leandoblatts wurden wieder einige Zwischenverlosungen durchgeführt. Folgende Lose haben gewonnen:

Gutschein GH Taube (€ 20,-):

Losnummer 4478, 6697, 6542

Gutschein Reifen Fischer (€ 30,-):

Losnummer 3180, 3303, 4690

Gutschein Karosserieakademie (€ 50,-):

Losnummer 4928, 5765, 7396

Gutschein für 4 Berg- und Talfahrten Brüggelekopf:

Losnummer 6836, 6913, 4461

Gutschein für ein Frühstück für 4 Personen (Café Muxel):

Losnummer 758, 866, 3995

Mountainbike im Wert von € 800,- (Intersport Spettel):

Losnummer 5852

Damen-Wohlfühltag (samoa cosmétique, Silvia Farb- und Typberatung, Massage Dagmar Silgener):

Losnummer 3638

4-tägige Parisreise (Herburger Reisen):

Losnummer 3377

Bis zum Erscheinen dieses Leandoblatts ist auch die letzte Zwischenverlosung abgehalten worden und nur noch die große Schlussverlosung offen. Die Nummern der Gewinnlose finden Sie auf unserer Homepage www.fcalberschwende.com.

Gewinnspiel 2008:

Einladung zur großen Schlussverlosung

Die große Schlussverlosung rückt näher. Am **24. Mai** findet in Alberschwende nach dem letzten Heimspiel unserer 1. Mannschaft die **große Verlosung des Seat Ibiza** statt, wozu wir Sie herzlich einladen dürfen.

Die Verlosung wird umrahmt von Live-Musik, einem hoffentlich spannenden Spiel, bei dem unsere Mannschaft vielleicht schon den Aufstieg fixieren kann und einem kleinen Festzelt, in dem noch lange gefeiert werden kann.

Weitere Höhepunkte sind die Übergabe des finanziellen Anteils am Losverkauf an den Krankenpflegeverein Alberschwende, und für kulinarische Köstlichkeiten ist sicher auch gesorgt.

Mehr dazu gibt es auf einem eigenen Postwurf oder in Bälde auf unserer Homepage www.fcalberschwende.com.



"Wenn aus Hilfe Freundschaft wird."

Eine große Herausforderung für unsere kleine Privatinitiative ist der Neubau eines kleinen Krankenhauses für das Gebiet Selite in Nordalbanien.

Da es in dieser abgelegenen Bergregion an vorgeburtlicher Betreuung und einer Entbindungsstation fehlt, ist die Sterblichkeitsrate von Säuglingen und Gebärenden hoch. Notfälle und Unfälle können ebenso wenig ärztlich versorgt werden. Das nächste Krankenhaus ist 60 km entfernt – eine unüberbrückbare Distanz für jeden Patienten, vor allem im Winter, wenn die Straßen nicht geräumt sind.



Vom Staat bezahlte Ärzte und Krankenschwestern stehen zur Verfügung. Was fehlt, sind noch die Räumlichkeiten. Geplant sind ein Ordinationsraum, ein Behandlungsraum, ein Raum mit zwei Patientenliegen, ein Raum für Geburten und ein Raum mit zwei Betten für Notfälle.

Der Erlös der beiden u.a. Benefizveranstaltungen des LIEDERMännerChor, wird ein weiterer, sehr wertvoller Baustein für die Realisierung dieses Bauvorhabens sein.

30 Jahre GET RUSTY

**Samstag, 31. Mai, 20.15 Uhr im Hermann Gmeiner Saal
Benefizveranstaltung für "ma hilft" und Projekt Albanien**

**Benefizkonzert MATER TERRA, MATER DEI
für "ma hilft" und Projekt Albanien mit dem Schweizer
Jugendchor und LIEDERMännerChor in der Pfarrkirche,
Samstag, 14. Juni, 19.00 Uhr**

Im Namen unseres Albanienteams möchte ich mich bereits vorab beim LIEDERMännerChor, allen Beteiligten und Mitwirkenden für ihren Einsatz herzlich bedanken.

Für das Projekt Albanien:
Daniela Thaler

30 JAHRE "GET RUSTY"



Begeistert von der Musik der Beatles, gründeten Gerhard Dornbach, Walter Canaval, Günter Hopfner und Andreas Barta im Jahre 1978 die Gruppe "GET RUSTY" (= rostig werden). Im ersten Jahr spielte noch Jürgen Leissing am Schlagzeug, und manchmal half Mario Schedler aus. In den folgenden achtzehn Jahren bestritt die jetzt aus vier Musikern bestehende Oldieband Konzerte und nahm mit Erfolg an diversen Talentewettbewerben teil. Der mehrstimmige Gesang war und ist eines ihrer Markenzeichen. Anschließend spielten sie viele Jahre bei diversen Tanzveranstaltungen (Maturabällen, Oldiebällen, Benefizveranstaltungen...) und gestalteten Messfeiern wie Hochzeiten musikalisch. 1997 verließ Andreas die Band. Nach einem Jahr Pause (Walter "Old Mc Tüte" produzierte in dieser Zeit eine eigene CD "V'rstohscht?") starteten sie zu dritt durch. Jetzt spielen sie gerne in Bars (Hausband vom „Stadl“ in Mellau), Geburtstagsfeiern, Openair-Konzerten, Oldie nights, Firmenfeiern und diversen Partys.

Leitsprüche der Bandmitglieder: "Musig ischt it alls, abr ohne ischt as ou it alls!"

"Wir spielen lieber weniger oft, aber dann mit Freude für ein Publikum, das unsere Musikrichtung schätzt!"

"Tonträger haben wir keine: Wir empfehlen jedem, der uns nach einer eigenen CD fragt, sich doch das Original

zu kaufen. 'Hützutags machand eh viel z'viel a CD!' "

"Entgegen dem heutigen Musiktrend spielen wir alles LIVE, sogar die Fehler! Strom brauchen wir nur, um die Lautstärke des Naturschlagzeuges zu erreichen und die Stimmen zu schonen!"

Seit 30 Jahren arbeiten sie jetzt schon erfolgreich gegen ihren Bandnamen: "Sie verhindern, dass die tollen Lieder der 60iger und 70iger Jahre **rostig werden!**"

Ihr Jubiläum feiern sie am **31. Mai 2008** im Hermann Gmeiner Saal zusammen mit ihren Musikfreunden von "EXTRA 3" und der Alberschwender Nachwuchsband "Alive". Eine Veranstaltung in lockerer Atmosphäre mit Stehtischen, Bar, Tanzmöglichkeit, Get Rusty in allen Formationen (zu fünft, viert und zu dritt!) und Bildern von damals.

Zu diesem Abend sind alle (Freunde, Fans von damals bis heute, Tanzfreudige, Jung und Alt,...) herzlich eingeladen.

Ich wünsche meinen Kollegen weiterhin viel Spaß und Freude beim Musizieren.

Raimund



Einladung

zur 115. ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenbank Alberschwende

am **Freitag, 30. Mai 2008**, um 20.15 Uhr (19.45 Uhr)
im **Hermann Gmeiner Saal**



Wäldergarage Rüt



Einladung zur 10. Raiffeisen Miniplayback-Show

Sonntag, 15. Juni 2008, ab 14.00 Uhr

Anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums der Wäldergarage Rüt ladet der Raiffeisenclub Bregenzerwald zur Miniplayback-Show in die Wäldergarage ein.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen bis 12 Jahre. Auch dieses Jahr warten wieder tolle Preise auf euch...

1. Preis: Messeparkgutschein im Wert von € 80,00
2. Preis: Messeparkgutschein im Wert von € 50,00
3. Preis: Messeparkgutschein im Wert von € 30,00

...sowie viele weitere Preise für alle Teilnehmer!

Nähere Auskünfte und Infos bekommt ihr in eurer Raiffeisenbank Alberschwende.

Bereits am Samstag, den 14. Juni 2008, findet ein tolles Rahmenprogramm statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Bestellung eines Protokollführers und Wahl des Protokollmitfertigers gem. § 21 Z 6 und zweier Stimmzähler gem. § 21 Z 5 der Satzung
2. Bericht des Vorstandes und Vorlage des Jahresabschlusses 2007 mit Geschäfts- und Lagebericht
3. Kurzfassung des Revisions- und Jahresabschlussprüfungsberichtes 2007
4. Bericht des Aufsichtsrates über seine Prüfungstätigkeit und Stellungnahme zum Revisionsbericht
5. Anträge des Aufsichtsrates zur Beschlussfassung:
 - a) über die Kenntnisnahme des Revisionsberichtes
 - b) Genehmigung des Jahresabschlusses
 - c) über die Verwendung des Bilanzgewinnes
 - d) zur Entlastung von Vorstand/Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates
6. Wahlen in den Aufsichtsrat
7. Allfälliges

Alberschwende, 15. Mai 2008
GL/Vorstand Egon Bereuter
GL/Vorstand Franz Stadelmann
ARV Anton Schedler

Im Anschluss an die Generalversammlung unterhält Sie der



10 Jahre KäseStrasse Bregenzerwald

Die längste Käsetafel der Welt!

Samstag, 31. Mai 2008
Ortszentrum Andelsbuch
11.00 bis 16.00 Uhr

10 Jahre KäseStrasse Bregenzerwald – ein Grund zu feiern! Im Jahr 1998 wurde der Verein zur Förderung der Bregenzerwälder KäseKultur gegründet, vieles wurde in den letzten 10 Jahren bewegt, geleistet und geschafft!

Zum Geburtstag macht die KäseStrasse sich selbst und der ganzen Region ein besonders Geschenk: die längste KäseTafel der Welt: Festlich gedeckt finden 2000 Gäste Platz, und serviert wird die gesamte KäseVielfalt des Bregenzerwaldes. Das feine KäseMenü wird begleitet vom frisch gekürten Wäldar Win 2008 aus dem Retzerland und Egger Bier – von Anfang an zwei starke Partner der KäseStrasse Bregenzerwald.

Für Unterhaltung entlang der Tafel sorgen verschiedene Gruppen und die Band, die schon vor 10 Jahren "Gemmor no an Ronggo Käs" sang: Stemmeisen & Zündschnur!

So rufen wir alle BregenzerwälderInnen, Jüpplerinnen und TrachtenträgerInnen, alle Gäste, Besucher und Käse-Freunde aus Nah und Fern auf, uns zu unterstützen, damit der Weltrekord gelingt!

Karten sind nur im Vorverkauf in allen Tourismusbüros des Bregenzerwaldes erhältlich.

Kosten (inkl. Käsemenü und Getränke):

€ 25,- Erwachsene

€ 10,- Kinder Jahrgang 1990 – 2001

Kinder Jahrgang 2002 und jünger kostenlos
(ohne Sitzplatzreservierung)

Sollte die längste KäseTafel der Welt wetterbedingt nicht am 31. Mai stattfinden können, gibt es einen Ersatztermin im September. Bei Komplettabsage der Veranstaltung gelten die Eintrittskarten als Gutscheine für die KäseStrasse Bregenzerwald, einlösbar bei allen Mitgliedsbetrieben.



aus der Pfarrei

Fronleichnam 2008

Wir wollen auch in diesem Jahr das Hochfest des Leibes und Blutes Christi mit der gesamten Bevölkerung von Alberschwende feiern.

Am Donnerstag und am Sonntag beginnt der Gottesdienst um 08.30 Uhr nach dem Aufmarsch der gesamten Fronleichnamskompanie, angeführt vom MV Alberschwende. Anschließend an die Hl. Messe ist die Prozession von der Kirche weg über die Parzelle Fohren über die Parzelle Brugg in Richtung Hauptstraße und auf dieser wieder zurück zur Kirche. Es werden bei 4 Altären die Evangelien gelesen, und der Chor St. Martin wird diese musikalisch mitgestalten. Danach findet beim Kriegerdenkmal die Kriegererehrung statt, und wir werden die Kompanie anschließend wieder im Bereich der Schule auflösen.

Am Nachmittag beginnt die Vesper nach dem Aufmarsch der Kompanie um 14.00 Uhr, und der letzte Umzug ist dann abends auf 16.00 Uhr angesetzt, bei dem nicht nur rundum gegangen wird, sondern... lasst euch überraschen. Am Sonntag findet nach der Andacht die Festversammlung mit Totengedenken und Ehrungen statt. Der letzte Umzug mit Fahnenübergabe und Ehrensalmutschüssen wird dann um 16.30 Uhr abgehalten.

Am Donnerstagnachmittag wird uns der Kirchenchor in gewohnter Form bei der Vesper musikalisch unterstützen, wobei wir am Sonntagnachmittag noch eine kleine Sing- oder Spielgruppe für die Mitgestaltung der Andacht suchen.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele AlberschwenderInnen an diesen beiden Tagen mit uns dieses Fest feiern und freuen uns natürlich über alle Trachtenträgerinnen, da diese es nur verschönern können.

Auch der Kilkotröpfle-Stand hat an beiden Tagen geöffnet und versucht alle Gäste und Mitwirkenden mit ausgesuchten Weinen zu verwöhnen.

Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme an beiden Tagen und wünschen uns natürlich 2 schöne Festtage.

Für die Fronleichnamskompanie
Der Schriftführer
Benno Winder



Taufen

- 09.03. Jakob Leopold Fetz, Bühel 220
09.03. Lisa Maria Gmeiner, Lanzen 224
13.04. Philomene Schmolly, Schwarzen 976
13.04. Marie Sophie Schmid, Schwarzen 751b
13.04. Felix Paul Albrecht, Alberschwende/Wolfurt
27.04. Luca-Franco Hobi, Goldach/Alberschwende
27.04. Florentine Summer, Schwarzen 905c
04.05. Amelie Gmeiner, Schwarzen 365



Beerdigungen

- 02.05. Janina Wegrzyn

Krankenkommunion

Juni

Di, 03.06.

ab 14.00 Uhr Hof, Bühel, Hinterfeld, Rohnen

Mi, 04.06.

ab 14.00 Uhr Dreßlen, Nannen, Lanzen, Tannen

Di, 10.06.

ab 14.00 Uhr Unterrain, Siedlung

Mi, 11.06.

ab 14.00 Uhr Hermannsberg, Achrain

Kapelle Fischbach

Die Maiandachten in der Kapelle Fischbach sind jeweils Mittwoch und Sonntag um 19.30 Uhr. Sie werden von verschiedenen Gruppen und Einzelpersonen gestaltet.

Jahrtage

Dreifaltigkeitssonntag, 18. Mai

Peter und Maria Beck und Söhne Anton und Alfred
Magdalena und Gebhard Mattle, Engloch
Wernfried Bereuter
Magdalena (geb. Willam) und Gebhard Bereuter, Josef
Bereuter, seine Eltern und für seine im Krieg verstorbenen Brüder, Urdrehen
Johann Gmeiner und Isabella, geb. Kolb
Herta Gmeiner, geb. Sutterlüty und Markus Gmeiner, Nannen
Gebhard und Anna Hopfner und Sohn Edwin, Fischbach
Walter Hopfner, Fohren
Franz und Maria Stadelmann und deren Eltern, Bühelin
Norbert und Maria Stadelmann, Gasser
Adam Wegrzyn, Henseln
Josef Barbisch und Angehörige, Unterrain
Irma und Alois Feurstein, Schwarzen
Anton und Agatha Fink, Schwarzen
Konrad und Olga Schedler, Ewald Schedler Näpfle
Fam. Konrad und Agnes Willam und Söhne Johann und Georg, Reute

Sonntag, 25. Mai

Zita Sohm, geb. Flatz
Isabella Sohm, geb. Flatz und Rudolf Sohm, Lanzen
Adolf Gmeiner, Hof

Sonntag, 1. Juni

Franz und Olga Gmeiner, Schwarzen
Hans Gmeiner, Nannen
Josef und Apollonia Stadelmann, Söhne Eugen und Armin, Anna Stadelmann, Fischbach
Fam. Michael und Elisabeth Lässer, Höll
Georg und Maria Gmeiner, geb. Lässer, Höll
Fam. Gebhard und Christina Lässer und Sohn Oskar
Guntram und Anna Lässer, Hof
Konrad und Irma Gmeiner, Bereute

Sonntag, 15. Juni

Georg, Germana und Herta Flatz
Fam. Thomas und Theresia Flatz, Mereute



Termine

Gottesdienste

Dreifaltigkeitssonntag			
Sa	17.05.	19.30 Uhr	Vorabendmesse
So	18.05.	09.00 Uhr	Hauptgottesdienst
		10.30 Uhr	Familienmesse

Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam			
Mi	21.05.	19.30 Uhr	Vorabendmesse
Do	22.05.	08.30 Uhr	Festgottesdienst anschließend Prozession
		14.00 Uhr	Vesper

8. Sonntag im Jahreskreis Fronleichnamssonntag			
Sa	24.05.	19.30 Uhr	Vorabendmesse
So	25.05.	08.30 Uhr	Festgottesdienst anschließend Prozession
		14.00 Uhr	Vesper anschließend Festversammlung

9. Sonntag im Jahreskreis			
Sa	31.06.	19.30 Uhr	Vorabendmesse
So	01.06.	09.00 Uhr	Hauptgottesdienst keine Familienmesse – Tag des Liedes

Nächste Ausgaben:	Juni 2008	September 2008
Redaktionsschluss:	2.	8.
Voraussichtliches Erscheinen:	13.	19.

Postentgelt bar bezahlt
00A000611
Erscheinungsort Alberschwende
Verlagspostamt 6861 Alberschwende
An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

10. Sonntag im Jahreskreis			
Sa	07.06.	19.30 Uhr	Vorabendmesse
So	08.06.	07.00 Uhr	Frühmesse
		09.00 Uhr	Hauptgottesdienst

11. Sonntag im Jahreskreis			
Sa	14.06.	keine Vorabendmesse	
		19.00 Uhr	Benefizkonzert mit Schweizer Jugendchor und Männerchor
So	15.06.	09.00 Uhr	Hauptgottesdienst
		10.30 Uhr	Familienmesse

Beichtgelegenheit

Jeden Freitag, 18.00 – 19.00 Uhr
(im Pfarrhof läuten)

Anbetung

Montag, 02.06., in der Merbodkapelle

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Gemeinde, Pfarre und Raiffeisenbank, alle 6861 Alberschwende
Druck: Hugo Mayer, Dornbirn